



Hans Martin Fricke (1906–1994), *Mensch mit Apfel*, 1923,
KSW, Leihgabe Erben Hans Martin Fricke

Der Bauhäusler Hans Martin Fricke
Möbeldesign, Architektur, freie Kunst

16. Dezember 2016 bis 12. März 2017
Schiller-Museum | Schillerstraße 12 | 99423 Weimar
Di–So 9.30–16 Uhr

Eintritt

Ausstellung

Erw. 5 € | erm. 4 € | Schüler* 1,50 €

Ausstellung und Schillers Wohnhaus

Erw. 8 € | erm. 6,50 € | Schüler* 3 €

*Schüler (16–20 J.) | Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren erhalten freien Eintritt.

Veranstaltungen

15.12.2016 | 18 Uhr | Eröffnung und freier Eintritt bis 20 Uhr

18.01.2017 | 15 Uhr | Kuratorenführung | Erw. 3€ / erm. 1€

11.02.2017 | 11 Uhr | Kuratorenführung | Erw. 3€ / erm. 1€

11.03.2017 | 14 Uhr | Finissage mit Kuratorenführung, freier Eintritt

Besucherinformation

Stand der Klassik Stiftung Weimar in der Tourist-Information

Markt 10 | 99423 Weimar

TEL +49 (0) 36 43 | 545-400

FAX +49 (0) 36 43 | 419816

info@klassik-stiftung.de

www.klassik-stiftung.de

Der Bauhäusler
Hans Martin Fricke
Möbeldesign, Architektur,
freie Kunst

16. Dez 2016 bis 12. Mrz 2017

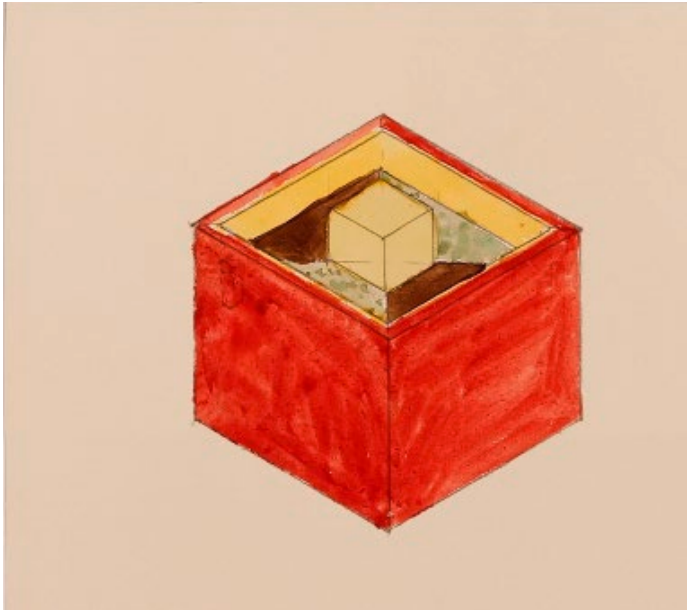
Schiller-Museum

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Vorderseite

Hans Martin Fricke (1906–1994), *Architektorentwurf »Roter Würfel«*, um 1922,
Ausschnitt, KSW, Leihgabe Erben Hans Martin Fricke

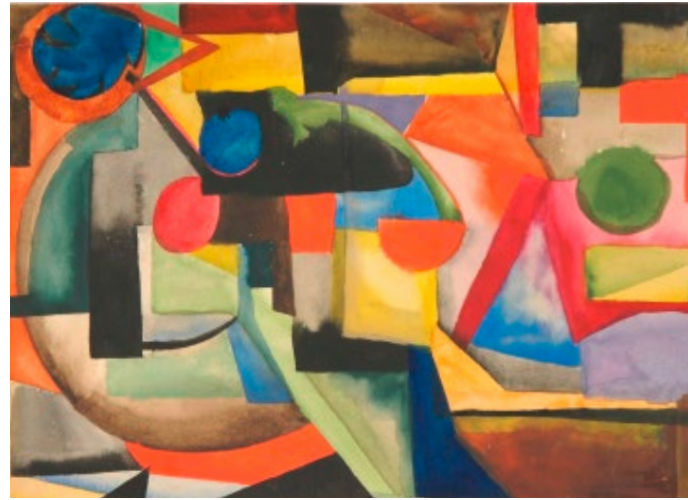




Hans Martin Fricke (1906–1994), *Architekturentwurf »Roter Würfel«*, um 1922, KSW, Leihgabe Erben Hans Martin Fricke

Der Bauhäusler Hans Martin Fricke Möbeldesign, Architektur, freie Kunst

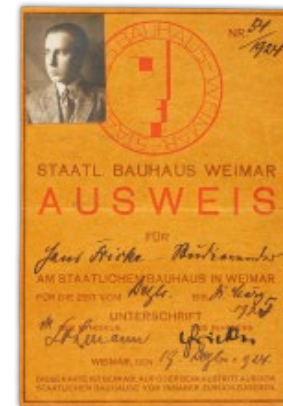
Hans Martin Fricke (Oldenburg 1906–1994 Oldenburg) studierte von 1922 bis 1925 am Staatlichen Bauhaus in Weimar, das er mit dem Gesellenbrief als Tischler abschloss. Er gehörte mit 16 Jahren zu den jüngsten Studierenden am Bauhaus und mit 18 Jahren zu dessen jüngsten Absolventen. Fricke nahm am berühmten Vorkurs von Johannes Itten und der bildnerischen Formlehre von Paul Klee teil, bevor er nach einer Probezeit offiziell in die Tischlereiwerkstatt aufgenommen wurde. Die Teilnahme an der großen Bauhaus-Ausstellung 1923 wurde zu einem Schlüsselerlebnis für den jungen Hans Martin Fricke und beeinflusste ihn mit der Internationalen Architekturausstellung und der Errichtung des Musterhauses Am Horn bei seiner künftigen Berufswahl zum Architekten. Da eine reguläre Architekturausbildung auch am Bauhaus Dessau 1925 noch nicht durchgeführt werden konnte, entschloss sich Fricke zum Architekturstudium in Oldenburg und der Ausübung des Berufs in seiner Heimatstadt. Zahlreiche Studienarbeiten aus der gestalterischen Grundlagenausbildung, Möbel und Möbel-



Hans Martin Fricke (1906–1994), *Abstrahierende Farb- und Formstudie*, 1922/23, KSW, Leihgabe Erben Hans Martin Fricke

entwürfe, erste architektonische Skizzen sowie freie künstlerische Arbeiten haben sich im Nachlass in Familienbesitz erhalten und werden seit 1999 als Dauerleihgabe an der Klassik Stiftung Weimar mit seinem Bauhaus-Museum betreut. Dazu zählen auch zahlreiche Dokumente und Drucksachen des Bauhauses, vom Briefwechsel mit Walter Gropius bis hin zu den 20 Postkarten der Bauhausmeister und Studierenden zur Bauhausausstellung 1923.

Diese einmalige Kollektion mit mehr als 150 Exponaten wird nun erstmals in einer Ausstellung mit zugehörigem Katalog öffentlich vorgestellt.



Fricke's Studentenausweis, 1924, KSW, Leihgabe Erben Hans Martin Fricke



László Moholy-Nagy (1895–1946), Umschlag zu *Walter Gropius: Idee und Aufbau des Staatlichen Bauhauses in Weimar*, 1923, KSW, Leihgabe Erben Hans Martin Fricke, © VG Bild-Kunst, Bonn 2016



Hans Martin Fricke (1906–1994), *Teetisch*, KSW, Leihgabe Erben Hans Martin Fricke